Leitfaden zur Nutzung Künstlicher Intelligenz am Institut für Personal und Organizational Behavior

1) Zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz im universitären Arbeiten und Lernen

Künstliche Intelligenz (KI) nimmt eine zunehmend zentrale Rolle in Wirtschaft, Gesellschaft und unser aller Leben ein. Wie auch frühere Technologien kann uns KI dabei helfen, effizienter zu arbeiten und uns neues Wissen anzueignen. Als *Institut für Personal und Organizational Behavior* ist es uns wichtig, unsere Studierende zu befähigen, sich die vielfältigen Formen des KI-unterstützten Studierens zu erarbeiten und diese zielgerichtet, reflektiert und transparent in ihrem studentischen Alltag (z.B. im Rahmen der Erstellung von Seminar, Bachelor- oder Masterarbeiten) einzusetzen.

Dazu bedarf es zunächst einer realistischen Einschätzung der Potenziale und Grenzen von KI. Sie sollten sich darüber bewusst sein, dass KI-Anwendungen lediglich Hilfsmittel darstellen, die selbstständiges Denken und eigenes Wissen nicht ersetzen. Vielmehr ist ein hinreichendes Verständnis der Literatur, wissenschaftlicher Methoden und des wissenschaftlichen Arbeitens Grundvoraussetzung dafür, KI sinnvoll einsetzen zu können. Ohne diese Kenntnisse werden Sie kaum in der Lage sein, den Output von KI zu verstehen, einzuordnen und zu einer kohärenten Argumentation zusammenzuführen. Bedenken Sie in diesem Zusammenhang auch, dass Sie im Studium lernen sollen, Probleme eigenständig zu erschließen und originelle Lösungsideen zu entwickeln (Stichwort „Eigenleistung“, die im Rahmen der Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten eine zentrale Rolle spielt). Large Language Models (LLMs), die Anwendungen wie ChatGPT zugrunde liegen, helfen Ihnen aufgrund ihrer Funktionsweise nur bedingt dabei, diese Lernziele Ihrer akademischen und beruflichen Qualifizierung zu erreichen.

Besonders problematisch ist aber, dass KI-generierte Informationen nicht notwendigerweise verlässlich sind. Das bekannte Phänomen des „Halluzinierens“ beschreibt etwa, dass KI-basierte Inhalte zwar auf den ersten Blick plausibel und kohärent wirken, aber falsche, irreführende oder erfundene Informationen beinhalten können. Falsche Quellenangaben oder gänzlich erfundene Quellen sind keine Seltenheit in Texten, die mit Hilfe von KI erstellt wurden. Als Verfasserin oder Verfasser einer wissenschaftlichen Arbeit sind Sie für den Inhalt und die Nachvollziehbarkeit der Vorgehensweise (z.B. im Hinblick auf die Zitation) verantwortlich bzw. werden danach beurteilt. Um diese Probleme zu vermeiden, erfordert es Sorgfalt, Transparenz und – wie oben erwähnt – hinreichende eigene (Vor)Kenntnisse.

2) Anwendungsfelder von KI im Studium

Im Studium ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für KI-basierte Tools, die bei sorgfältiger und reflektierter Nutzung viele Chancen und Entwicklungspotenziale eröffnen. Ein iterativer Ansatz, bei dem Studierende die eigenen Ideen und Ergebnisse kontinuierlich mithilfe von KI-basierten Tools überprüfen und erweitern, kann aus unserer Sicht wichtige Lernimpulse geben und positiv zum Studienerfolg beitragen. Es ist ein wichtiges Anliegen unseres Instituts und der LUH insgesamt, diese Möglichkeiten aufzuzeigen und unseren Studierenden dabei zu

helfen, Kompetenzen in der KI-Nutzung auf- und auszubauen. Folgende Anwendungsfelder und Tools können hier beispielhaft genannt werden:

- Informationssuche (z.B. Google/Google scholar)
- Ideen-/Textgenerierung (z.B. ChatGPT)
- Text-/Inhaltskorrektur (z.B. Duden-Mentor, Grammarly)
- Paraphrasieren und Umschreiben (z.B. Quillbot)
- Kreatives Schreiben (z.B. NovelAI)
- Übersetzen (z.B. DeepL)
- Literaturrecherche (z.B. Elicit, ResearchRabbit)
- Datenanalyse (z.B. Excel, MAXQDA)
- Folien- und Abbildungserstellung (z.B. Beautiful.AI, Stable Diffusion)
- …

Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich die Nutzung sicherer und datenschutzkonformer KI-Anwendungen. Wir folgen in diesem Zusammenhang insbesondere der Empfehlung der LUH, LUHKI zu nutzen. LUHKI ist ein KI-Dienst auf Basis von ChatGPT für Studierende und Beschäftigte der LUH (Zugang über WebSSO). Hervorzuheben ist, dass die Datenübermittlung an OpenAI datenschutzkonform erfolgt. Weitere Informationen dazu enthält die KI-Richtlinie der LUH.

3) KI-Nutzung im Studium: Was ist zulässig und was nicht?

Im Moment besteht noch große Unsicherheit seitens der Studierenden darüber, was im Hinblick auf die Nutzung von KI erlaubt und was nicht erlaubt ist. Diese Unsicherheit resultiert nicht zuletzt daraus, dass im Einzelfall nicht immer klar ist, welche Anwendungen überhaupt mit KI arbeiten und wie sie dies genau tun. Um Ihnen die Sorge davor zu nehmen, unbeabsichtigt einen Täuschungsversuch zu begehen, haben wir im Folgenden zulässige und unzulässige Einsatzfelder von KI bei uns am Institut zusammengefasst.

Erlaubt	Nicht erlaubt
• Literaturrecherche (beachten Sie aber, dass KI nicht die eigene Suche nach Literatur in Fachdatenbanken ersetzt) • Zusammenfassung von Texten als Grundlage für die Literaturrecherche • Ideensammlung und -strukturierung • Unterstützung im Rahmen der Argumentationsentwicklung (z.B. Entwicklung der Gliederung) • Korrektur und sprachliche Verbesserung von Texten • Übersetzung von Texten	• Direkte und sinngemäße Übernahme längerer Textpassagen, die mit KI generiert wurden • Übernahme ganzer Argumentationsketten, die durch KI generiert wurden • Die Nutzung von KI-Tools zur Verschleierung der Tatsache, dass Sie KI-generierte Texte genutzt haben • Datengenerierung (stellt einen schwerwiegenden Täuschungsversuch dar)

• Unterstützung in der Literaturverarbeitung (z.B. Erstellung des Literaturverzeichnisses) • Unterstützung und Validierung der eigenen Datenanalysen (stets unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen) • Entwicklung von Abbildungen, Bildern und Tabellen • Unterstützung bei der Erstellung von Präsentationsfolien (insb. Design)	• Primäre Datenanalysen mit KI (z.B. automatisierte Kodierung qualitativer Daten)

Grundsätzlich gilt, dass Sie KI-generierte Inhalte nie unreflektiert und ungeprüft nutzen und übernehmen sollten. Wenn Sie KI-generierte Inhalte in Ihre Arbeit einbeziehen möchten, prüfen und belegen Sie die Aussagen unbedingt mit verlässlichen wissenschaftlichen Quellen aus der Literatur. Hinweise zur Literaturarbeit finden Sie auch in unserem Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten, der auf der Website unseres Institutes veröffentlicht ist. Falls Sie unsicher sind, ob Ihre Vorgehensweise im Einklang zu den Regeln des Instituts steht, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Beabsichtigte und unbeabsichtigte Abweichungen von diesen Vorgaben werden grundsätzlich als Täuschungsversuche gewertet. Dies gilt etwa für fehlerhafte bzw. fabrizierte Quellenangaben, die ein häufiges Problem in KI-generierten Texten darstellen (das oben erwähnte „Halluzinieren“). In diesen Fällen wird die Arbeit i.d.R. mit nicht ausreichend bewertet, zumal solche Fehler auf das nicht-selbstständige Verfassen von Texten, unzureichende eigene Recherchen und mangelnde Literaturkenntnisse hindeuten. Wir verlassen uns hier auf Ihre Integrität.

Hinweise zur Nutzung von KI an der LUH und Informationen zu Weiterbildungsangeboten zur Förderung Ihrer KI-Kompetenzen finden Sie auch unter: https://www.uni-hannover.de/de/studium/lehre/planung-und-gestaltung/ki

4) Wie muss ich die Nutzung von KI-basierten Tools dokumentieren?

Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Erkenntnisprozesses und der gewonnenen Ergebnisse sind wesentliche Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Es liegt in Ihrer Verantwortung als Studierende, diesen Grundsätzen im Rahmen der KI-Nutzung im Studium zu entsprechen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Leitlinie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) verweisen, wonach die Nutzung generativer KI die Verfasserin oder den Verfasser einer wissenschaftlichen Arbeit nicht von der inhaltlichen und formalen Verantwortung für die Einhaltung der Grundprinzipien wissenschaftlicher Integrität befreit (die z.B. ein Verbot von Plagiaten bzw. der Verletzung geistigen Eigentums umfassen).

Daher ist die Nutzung von KI in schriftlichen Arbeiten am *Institut für Personal und Organizational Behavior*, genauso wie die Nutzung sonstiger Quellen und Hilfsmittel, kenntlich

zu machen. Uns geht es dabei darum, ein Bewusstsein für wissenschaftliche Sorgfalt sowie einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit KI zu schaffen. Verwenden Sie bitte folgende Tabelle, um den Einsatz von KI zu dokumentieren. Diese Tabelle ist auf der letzten Seite der Arbeit vor der Eigenhändigkeitserklärung einzufügen:

KI-Tool	**Wofür genutzt?**	**Wie genutzt?**	**Wo genutzt?**
LUHKI	Gliederungserstellung Sprachlich-formale Überarbeitung	Wurde genutzt, um Ideen für die Gliederung der Arbeit zu sammeln Überprüfung der Rechtschreibung und Zeichensetzung ohne sprachliche Veränderungen	Gliederung Kapitel 1, 2, und 4
DeepL	Übersetzung von Textpassagen	Wurde genutzt, um Passagen in englischsprachigen Zeitschriftenartikeln besser zu verstehen	Ganze Arbeit
ask.org	Literaturrecherche	Erster Überblick über vorhandene Publikationen und Vorwissen, anschließende vertiefte Literaturrecherche	Kapitel 1 und 2
…	…	…	…

5) Eigenhändigkeitserklärung

Jede am *Institut für Personal und Organizational Behavior* verfasste Prüfungsleistung, die nicht wie Klausuren unter Aufsicht erbracht wurde (z.B. Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten, Präsentationen in Seminaren etc.), muss folgende unterschriebene Eigenhändigkeitserklärung beinhalten, die unter anderem den Einsatz von KI abdeckt:

> *Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet sowie daraus direkt oder indirekt übernommene Stellen/Gedanken als solche kenntlich gemacht habe. Dies schließt die Verwendung von elektronischen Medien sowie text- oder anderen inhaltsgenerierenden IT-Werkzeugen wie ChatGPT ein.*